

VOR 15 JAHREN

GLOBAL STATT  
SOZIAL

Bereits die *Wirtschaft & Umwelt* 3/98 analysierte die Zusammenhänge zwischen Globalisierung, industrieller Ausbeutung, weltweiter Migration und Umweltzerstörung. Lösungsansätze sind heute wie damals ohne Berücksichtigung sozialer, ökologischer und regionaler Aspekte undenkbar.



„Die soziale Polarisierung, die sich in den Industriestaaten wie in der ‚Dritten Welt‘ beobachten lässt, stellt insofern einen Aspekt der Globalisierung dar, als sie ein Ergebnis eines

antisozialen Anpassungszwangs ist, der in Zeiten gesteigener Kapitalmobilität und erhöhter Konkurrenz ausgeübt wird. So werden in den alten Industrieländern gewerkschaftliche Positionen verstärkt und immer erfolgreicher angegriffen, um die von den Unternehmen angestrebte arbeitsorganisatorische Flexibilisierung sowie den Abbau tarifvertraglicher und sozialstaatlicher Sicherungs- und Schutzmaßnahmen zu erreichen. In der ‚Dritten Welt‘ bedeutet Globalisierung aber nicht nur Polarisierung, sondern auch soziale Exklusion. Die netzwerkartig strukturierte Weltwirtschaft integriert nämlich nur jene Sektoren, Regionen und Menschen die ‚nützlich‘ und konkurrenzfähig sind.“ LEO

# Wie Österreichs Vermögen wirklich verteilt sind

Eine neue Studie der Universität Linz zeigt, dass Vermögen in Österreich noch deutlich ungleicher verteilt sind, als bislang bekannt war. Das reichste eine Prozent aller Haushalte besitzen demnach durchschnittlich ein Nettovermögen von 12,7 Millionen. Das ist doppelt so viel wie bislang geschätzt wurde.

**D**ie Europäische Zentralbank (EZB) hat mit dem Household Finance and Consumption Survey (HFSC) erstmals die Vermögen privater Haushalte in 15 Eurozonenländern (darunter auch Österreich) erhoben. Obwohl dies sehr sorgfältig und mit vielen Kontrollen geschehen ist, besteht bei dieser Erhebungsweise, die auf Haushaltsbefragungen

basiert, das Problem, dass besonders vermögende Haushalte untererfasst bleiben. Dies liegt einerseits daran, dass besonders reiche Haushalte in der Stichprobe nicht enthalten waren. Andererseits verweigern Vermögende die Antworten überdurchschnittlich oft, oder antworten sogar falsch. Während andere methodische Probleme im HFSC

gut gelöst wurden, verblieb die Untererfassung besonders reicher Haushalte ein Problempunkt.

Um diese Lücke zu schließen, hat eine Studie der Universität Linz im Auftrag der Arbeiterkammern Wien und Oberösterreich, das Privatvermögen der reichsten österreichischen Haushalte neu berechnet. Dabei wurde entsprechend der wissen-

## AK Studienreihe: Verkehr und Infrastruktur

Bestellung als Hardcopy unter [wirtschaft.umwelt@akwien.at](mailto:wirtschaft.umwelt@akwien.at)

- 34 **Neue Aus- und Weiterbildungsstandards für Bus- und LKW-LenkerInnen. Was kommt auf LenkerInnen, UnternehmerInnen, AusbilderInnen und PrüferInnen zu?** Tagungsband, 2008
- 35 **LKW-Maut für die Umwelt? Handlungsspielräume und Strategien im EU-Kontext auf dem Prüfstand,** Tagungsband, Franz Greil (Hrsg.), 2009
- 36 **Regionale Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion.** Auswertung der Online-Umfrage „Pendler/in am Wort“. Thomas Hader, 2009
- 37 **Privatisierung der Verkehrsinfrastruktur.** Erfahrungen mit Public Private Partnership (PPP) in Österreich und Europa. Tagungsband, 2009
- 38 **Leitfaden für Ausschreibungen im öffentlichen Verkehr.** Qualitäts- und Sozialkriterien. Anna Daimler, Doris Unfried. Studie, 2009
- 39 **Arbeitsweg-Barrieren in der Ostregion** Geschlechtsspezifische und soziale Hindernisse. Auswertung der Online Umfrage „Pendler/in am Wort“ Thomas Hader, 2009
- 40 **LKW-Stellplatzbedarf im hochrangigen österreichischen Straßennetz** Österreichisches Institut für Raumplanung, 2010
- 41 **PendlerInnen und Infrastruktur-Ausbau in der Ostregion** Ergebnisse der AK-Befragung 2009/2010 Thomas Hader, 2010
- 42 **Mangelware LKW-Parkplatz.** Perspektiven und Lösungen für den Arbeitsplatz Autobahn. Tagungsband, 2010
- 43 **Tourismus in Österreich 2011:** mit einer Sonderauswertung des Österreichischen Arbeitsklimaindex Kai Biehl, Rudolf Kasko (Hrsg.), 2011
- 44 **Lkw-Geschwindigkeitsverhalten auf Autobahnen:** Erhebung und Analyse der Lkw-Geschwindigkeiten auf ausgewählten Streckenabschnitten österreichischer Autobahnen. Studie, 2011
- 45 **Die Lkw-Maut als Öko-Steuer** Verursachergerechte Lösungen gegen Lärm und Abgase. Tagungsband, 2012
- 46 **BerufslenkerInnen am Wort** Befragung von Lkw- und BuslenkerInnen zu Lenkzeitüberschreitungen, Sicherheit und Qualität von Rastanlagen und Erfahrungen mit der verpflichtenden Aus- und Weiterbildung, 2012
- 47 **Aktiv und selbstbestimmt zur Arbeit** Warum der Arbeitsweg zu Fuß und mit dem Rad die gestündere Alternative ist, was am Arbeitsweg besonders Stress macht und wie subjektive Aspekte die Verkehrsmittelwahl beeinflussen. Johanna Schupp. Studie, 2012
- 48 **Problem Solidarhaftung im Bundesstraßenautogesetz** Verfassungsrechtliche Analyse. Nicolas Raschauer. Studie, 2012
- 49 **Öffentlicher Verkehr hat Zukunft!** Herausforderungen und Gefahren für den öffentlichen Nahverkehr in Österreich. Tagungsband, 2013
- 50 **Volkswirtschaftliche Effekte der Liberalisierung des Eisenbahnpersonenverkehrs in Österreich,** 2013